

Modellprojekt will von Gewalt betroffenen Frauen helfen

Ärztinnen und Ärzte sind wichtige Ansprechpersonen für Patientinnen, die häusliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie genießen ein hohes fachliches Ansehen und können Gewaltbetroffene auf der Suche nach Hilfe wirksam unterstützen. Wie dies angesichts knapper Ressourcen in einer Arztpraxis konkret umgesetzt werden kann, ist eine zentrale Fragestellung des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten Modellprojektes „Medizinische Intervention gegen Gewalt“. Zur Mitwirkung an diesem Forschungs- und Versorgungsprojekt werden 25 Berliner Arztpraxen gesucht.

Von Hildegard Hellbernd und Heike Mark

Gewalt hat viele Gesichter und reicht von erniedrigender verbaler Aggression über soziale Kontrolle bis zu schwerer körperlicher und sexualisierter Gewalt. Betroffene Frauen konsultieren Arztpraxen nahezu aller Fachrichtungen mit akuten Verletzungen, noch häufiger jedoch mit chronischen somatischen, psychischen oder psychosomatischen Störungen. Dabei handelt es sich keineswegs um Einzelfälle. Laut einer bundesweiten Repräsentativstudie hat jede vierte Frau in ihrem Leben Gewalt in der Partnerschaft und jede siebte Frau sexualisierte Gewalt erfahren. Selten berichten Patientinnen von sich aus über Gewalt und es ist zweifellos schwierig, dieses Problem in der knapp bemessenen Zeit des Praxisalltages anzusprechen.

Arztpraxen nehmen jedoch eine Schlüsselstellung ein, um Gewalt als Ursache von Gesundheitsstörungen zu erkennen und Patientinnen zu ermutigen, weitere Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Selbst für Betroffene, die entsprechende Einrichtungen kennen, ist die Schwelle sich dorthin zu wenden hoch, insbesondere wenn kulturelle und sprachliche Barrieren hinzukommen. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte haben die Chance, Patientinnen in einem sicheren Rahmen Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen, damit sie neue Perspektiven jenseits der Misshandlungsbeziehung entwickeln können. Die Patientin zu bestärken und zu begleiten, bietet ihr wirksame Hilfe. Durch eine enge Kooperation mit dem psychosozialen Versorgungsnetz können Arztpraxen gleichzeitig entlastet werden.

Mittlerweile liegen zahlreiche Empfehlungen zum Umgang mit Fällen häuslicher Gewalt zur rechtsverwertbaren Dokumentation und Information für Betroffene vor. Gemeinsam mit der Ärztekammer wurden Fortbildungen angeboten. Wenig ist jedoch darüber bekannt, ob bestehende Erkenntnisse und Materialien in der Praxis angewandt und als nützlich wahrgenommen werden. Das bundesweite Modellprojekt „Medizinische Intervention gegen Gewalt“ möchte diese Lücke schließen und Arztpraxen im Umgang mit gewaltbetroffenen Patientinnen unterstützen. Der Berliner Träger S.I.G.N.A.L. e.V. verfügt über langjährige Erfahrungen mit dem S.I.G.N.A.L.-Interventionsprogramm, das im stationären Bereich wissenschaftlich evaluiert wurde.

Zur Teilnahme am Modellprojekt werden in Berlin 25 Arztpraxen gesucht. Angesprochen

sind vor allem hausärztliche und gynäkologische Praxen.

Das Projekt bietet teilnehmenden Praxen:

- Kostenlose zertifizierte Fortbildungen zum Erkennen, Ansprechen und Dokumentieren von Gewalt sowie zum Umgang mit Gewaltbetroffenen und ihren Kindern,
- Arbeitsmaterialien (Notfallkarten, Dokumentationsbogen etc.) und Handlungsempfehlungen zur Entlastung im Praxisalltag,
- persönliche Beratung und Unterstützung im konkreten Einzelfall,
- Einbindung der Praxen in das vorhandene psychosoziale Unterstützungsnetz,

Bis Ende 2010 sollen Konzept und Arbeitshilfen auf ihre Anwendbarkeit geprüft sowie an die Bedürfnisse des Praxisalltages angepasst werden.

Das Projekt wird gemeinsam mit der Berliner Ärztekammer im Rahmen einer Fortbildung (4 Punkte) am 10.12.2008 von 17.00-20.30 Uhr in der Friedrichstr. 16 vorgestellt. Interessierte Ärztinnen und Ärzte sind herzlich eingeladen.

Kontakt:

Dr. med. Heike Mark, MPH
Hildegard Hellbernd, MPH
S.I.G.N.A.L. e.V., Tel. 030/246 30 579
E-Mail: mark@signal-intervention.de
E-Mail: hellbernd@signal-intervention.de

Weitere Informationen unter:
www.signal-intervention.de

ANZEIGE